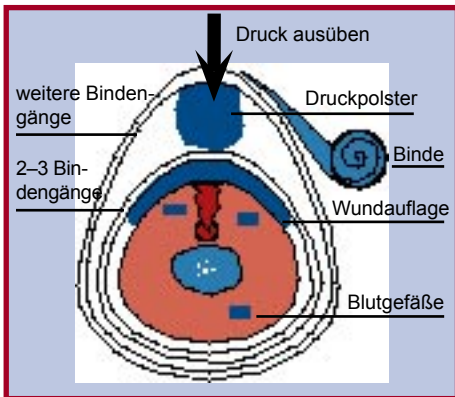


## 4.4 Lebensbedrohliche Blutungen

### Stillen lebensbedrohender Blutungen

Ist eine starke Blutung vorhanden (Blut läuft oder pulsiert deutlich aus der Verletzung), muss diese zuerst gestoppt werden, bevor man sich um die Behebung weiterer Probleme bemüht.

In 90 % aller Fälle wird die Stilllegung der lebensbedrohlichen Blutung mit einem Druck-



verband erreicht.

*Tipp:*

*Der Druckverband sollte kein Blut aufsaugen. Man könnte sonst nicht richtig beurteilen, ob die Blutung zum Stillstand gekommen ist. Verwenden Sie daher elastische und wasserfeste Druckpolster. Gut geeignet ist z. B. eine geschlossene Packung Papiertaschentücher, ein eingepacktes Dreiecktuch oder geschlossenes Verbandpäckchen.*



Klammerpflaster bei Riss- und Platzwunden

### Elementare Maßnahmen zur Blutstillung an den Gliedmaßen

- I Patienten in eine stabile Lage bringen (1)
- II Gliedmaßen hochlagern (2)
- III Arterie oberhalb, körpernah abdrücken
- IV Keimfreie Wundauflage anlegen (4)
- V Druckverband (5)
- VI Arterienabbindung (6)

### Elementare Maßnahmen zur Blutstillung am Rumpf

- I Patient in eine stabile Lage bringen (1)
- II Keimfreie Wundauflage anlegen (4)
- III Druckverband (5)

### Erklärung der Punkte 1–6

- 1. Patienten in eine stabile Lage bringen**  
Verletzten hinlegen oder hinsetzen, so dass bei einer schlechten Kreislaufsituation der Betroffene nicht hinfallen kann und sich dadurch anderweitige Verletzungen zufügt.
- 2. Hochlagern der Gliedmaßen**  
Bei venösen Blutungen erreicht man Stillung der Blutung durch Hochlagern der verletzten Gliedmaßen und durch Anlegen eines Druckverbandes.
- 3. Arterie abdrücken**  
Durch Druck auf die blutende Arterie gegen den darunter liegenden Knochen kann eine Blutung vorübergehend zum Stillstand gebracht werden.

## 4.4 Lebensbedrohliche Blutungen

### Die wichtigsten Abdrückstellen

- Oberschenkschlagader (a. femoralis)
- Oberarmschlagader (a. brachialis)



Oberschenkschlagader abdrücken



Oberarmschlagader abdrücken

### 4. Wundauflage

Zum Schutz der Wunde gegen Eindringen von Fremdstoffen



### 5. Druckverband

Die meisten stärkeren Blutungen lassen sich mit einem Druckverband bei Hochlagerung und Ruhigstellung des verletzten Körperabschnittes in den Griff bekommen. Wenn nötig, wird ein zweiter Druckverband über den ersten gelegt. Druckverband in vier Schritten (Beschreibung siehe nächste Seite).

### 6. Arterienabbindung

Wird nur angelegt, wenn alle anderen Maßnahmen versagt haben. Die Abbindung muss den Arteriendruck überwinden (Stauungsgefahr!) und darf nicht mit einschnürenden Gegenständen vorgenommen werden (Nervenschäden!). Geeignet sind breite Gürtel, Dreiecktuchkrawatten und elastische Binden. Nie in Gelenknähe anlegen (Nervenschädigung). Die genaue Abbindezeit und weitere durchgeführte Erste-Hilfe-Maßnahmen müssen dem behandelnden Notarzt auf jeden Fall mitgeteilt werden (Begleitzettel).

- Arterielle Blutungen sind in der Regel pulssynchron spritzend. Das Blut ist hellrot.
- Venöse Blutungen sind fließend. Das Blut ist dunkelrot.

*Achtung:*

*Eine bereits angelegte Abbindung darf wegen Intoxikationsgefahr nur von einem Arzt geöffnet werden.*